



Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An die
Mitglieder des Landtags Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf



25. Oktober 2012
Seite 1 von 2

Aktenzeichen:
Referat Kommunikation,
Reden/Texte
bei Antwort bitte angeben

Svenja Schulze MdL

Broschüre „Willkommen an unseren Hochschulen“

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

„Erfolgreich studieren in Nordrhein-Westfalen“ – das ist die Leitidee meiner Hochschulpolitik. Sie gilt auch und vor allem, wenn wir die Schülerinnen und Schüler des doppelten Abiturjahrgangs in zwölf Monaten an unseren Hochschulen willkommen heißen. Ein guter Zeitpunkt, um einen gezielten Blick auf die Vorbereitungen für den doppelten Abiturjahrgang zu werfen. Wo stehen wir? Was ist noch zu tun? Die beiliegende Broschüre fasst die bisherigen Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang für jede einzelne Hochschule zusammen. Das Fazit: Die Hochschulen haben bereits enorme Anstrengungen unternommen, um der jungen Generation auch vor dem Hintergrund des doppelten Abiturjahrgangs ein erfolgreiches Studium in Nordrhein-Westfalen zu bieten.

Vieles ist getan, einiges ist aber noch zu tun. Ein Jahr liegt vor uns, in dem wir gemeinsam mit den Hochschulen weiter daran arbeiten werden, den Jugendlichen die gleichen Bildungschancen zu ermöglichen wie den vorhergehenden Jahrgängen. Dank eines von uns durchgeführten Monitoringverfahrens können wir beurteilen, wie weit und wie erfolgreich sich die Hochschulen auf den doppelten Abiturjahrgang vorbereitet haben. Wir sehen aber auch, wo es noch hakt.

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 896-4671
Telefax 0211 896-4555
poststelle@miwf.nrw.de
www.wissenschaft.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linien 704, 709
(Georg-Schulhoff-Platz)



Die Hörsäle und Labore werden voller in den nächsten Jahren. Die Hochschulen wissen das und fühlen sich gewappnet. Besondere Anstrengungen sind allerdings beim Ausbau der studentischen Infrastruktur nötig. Und auch überlastete Mensen und zu wenig bezahlbarer Wohnraum sind kritische Punkte. Damit die Hochschulen hier nachsteuern können, unterstützen wir sie allein 2013 mit 820 Millionen Euro aus dem Hochschulpakt. Mittel, die in mehr Personal, mehr Räume aber auch in den Ausbau der studentischen Infrastruktur investiert werden können.

Die Herausforderungen müssen aber auch mit kreativen Ideen und Engagement vor Ort gemeistert werden. Hochschulen, Kommunen, örtliche Institutionen und Privatpersonen haben bereits mit innovativen Initiativen gezeigt, dass sie an einem Strang ziehen. Zahlreiche gute Beispiele finden Sie in unserer Broschüre. Lassen Sie uns in den nächsten zwölf Monaten gemeinsam weiter daran arbeiten, allen Talenten einen reibungslosen Start ins Studium zu ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

A handwritten signature in black ink, reading 'Svenja Schulze'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Svenja Schulze, Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen



WILLKOMMEN AN UNSEREN HOCHSCHULEN

Die Vorbereitungen auf den doppelten Abiturjahrgang
in Nordrhein-Westfalen



Inhalt

Vorwort Ministerin Svenja Schulze	5
Kurz & bündig: Was leistet die Landesregierung für die Studienanfängerinnen und Studienanfänger von morgen?	6
Vorbereitungen im Fokus: Das Monitoringverfahren zum doppelten Abiturjahrgang 2013	8
Hochschulen in Nordrhein-Westfalen	9
Die Vorbereitungen der Universitäten	10
Die Vorbereitungen der Fachhochschulen	26
Die Vorbereitungen der Kunst- und Musikhochschulen	40
Der Hochschulpakt in Nordrhein-Westfalen	48



Liebe Leserinnen und Leser,

Ziel der Landesregierung ist es, alle Talente und Potenziale zu nutzen, niemanden zurückzulassen. Deshalb unterstützen wir die Hochschulen bei den Vorbereitungen auf steigende Studierendenzahlen.

Wir freuen uns über jede neue Studentin und jeden neuen Studenten, denn gut ausgebildete junge Menschen entscheiden über die Zukunft unseres Landes, auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels. Das Land Nordrhein-Westfalen, seine Hochschulen, die Kommunen und die Studentenwerke haben bei diesen Vorbereitungen natürlich besonders den doppelten Abiturjahrgang im Blick.

Politik und Wirtschaft haben sich dafür eingesetzt, dass junge Menschen das Abitur bereits nach zwölf Jahren erwerben und früher an die Hochschulen gehen können. Im nächsten Jahr ist es so weit. Wir erwarten deutlich mehr Studierende an unseren Universitäten und Fachhochschulen. Auch sie haben – wie alle anderen vor ihnen – den berechtigten Anspruch, erfolgreich zu studieren. Hierfür die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, ist unsere Verantwortung, ist unsere gemeinsame Aufgabe.

Diese Herausforderungen nehmen wir an und heißen die Studienanfängerinnen und -anfänger von morgen willkommen. Im gesamten Land wird momentan investiert und ein ganzes Bündel an Maßnahmen umgesetzt: Die Hochschulen weiten ihre Kapazitäten aus. Die Studentenwerke bauen Wohnheimplätze und schaffen zusätzliche Mensa-Angebote. Die Kommunen beteiligen sich an Runden Tischen. Das Wissenschaftsministerium steht den Akteuren als Impulsgeber und Ansprechpartner bei den verschiedenen Maßnahmen zur Seite.

Das ist aber noch längst nicht alles: Es gibt viele gute und Erfolg versprechende Beispiele, wie Hochschulen, Kommunen, private Anbieter und Studentenwerke auf die steigenden Studierendenzahlen, auf die Herausforderungen durch den doppelten Abiturjahrgang mit neuen und auch außergewöhnlichen Projekten reagieren. Intelligente Lösungen sind nicht nur für neue Gebäude, sondern auch für verbesserte Studienberatung, Betreuungsangebote und alternative Lernmöglichkeiten gefragt.

Einige dieser guten Beispiele stellen wir Ihnen mit vielen anderen Informationen und Zahlen „auf einen Blick“ vor: zum Nachmachen, kopieren ist erlaubt. Erwünscht ist aber auch die Realisierung neuer, kreativer Projekte.



Vieles ist getan. Aber es bleibt immer noch viel zu tun. Ich wünsche mir, dass die zusammengetragenen Informationen dazu beitragen, dass sich die zahlreichen Leserinnen und Leser berufen fühlen, mit viel Elan weitere Angebote zu schaffen. Denn die Perspektiven, die wir für die künftigen Studienanfängerinnen und Studienanfänger schaffen, sind auch unsere Perspektiven.

Svenja Schulze

Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Kurz & bündig:

Was leistet die Landesregierung für die Studienanfängerinnen und Studienanfänger von morgen?

Nordrhein-Westfalen erwartet 2013 so viele junge Menschen an den Hochschulen wie nie zuvor. Die geburtenstarken Jahrgänge und der doppelte Abiturjahrgang kommen 2013 an die Hochschulen. Es ist das Ziel der Landesregierung, dass alle jungen Menschen, die studieren wollen und die Berechtigung dazu haben, die Möglichkeit dazu bekommen – auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels. Mit Blick auf den doppelten Abiturjahrgang investiert das Land insgesamt mehr als zehn Milliarden Euro bis zum Jahr 2020 in die Hochschulen.

Folgende Maßnahmen wurden auf den Weg gebracht:

- **Zusätzliche Studienanfängerplätze**

Bisher hat das Land mit den Universitäten und Fachhochschulen auf Basis von Prognosen der Kultusministerkonferenz (KMK) aus dem Jahr 2009 vereinbart, rund 95.000 zusätzliche Studienanfängerplätze bis zum Jahr 2015 zu schaffen. Dafür stehen den Hochschulen im Rahmen des sogenannten Hochschulpakts knapp zwei Milliarden Euro zur Verfügung. Die Hochschulen können damit unter anderem zusätzliches Personal für Lehre und Betreuung einstellen, weitere Gebäude bauen oder anmieten und die Ausstattung von Bibliotheken und Laboren verbessern.

Im Februar 2012 hat die KMK eine neue Vorausberechnung der bundesweiten Studienanfängerzahlen für die nächsten Jahre veröffentlicht. Demnach rechnet die KMK für das Jahr 2013 mit rund 123.000 Studierenden in Nordrhein-Westfalen. Diese Zahl liegt deutlich über den bisherigen Schätzungen von 2009, die Grundlage für den Hochschulpakt zwischen Bund und Ländern waren. Damit die Hochschulen in Nordrhein-Westfalen dem Bedarf an zusätzlichen Studienanfängerplätzen nachkommen können, werden sie allein 2013 rund 820 Millionen Euro aus dem Hochschulpakt erhalten, um den Studierenden des doppelten Abiturjahrgangs ein erfolgreiches Studium in Nordrhein-Westfalen zu ermöglichen.

- **Private Hochschulen beteiligen sich**

Auch die privaten Hochschulen beteiligen sich an den Vorbereitungen für den doppelten Abiturjahrgang. Dafür werden ihnen insgesamt 50 Millionen Euro aus dem Hochschulpakt zur Verfügung gestellt.



- **Ausbau der Fachhochschullandschaft**

Neben dem Ausbau der bestehenden Hochschulen wurden mit Blick auf die steigenden Studierendenzahlen vier neue Fachhochschulen gegründet: die Hochschulen Ruhr West, Rhein-Waal, Hamm-Lippstadt und die Hochschule für Gesundheit in Bochum.

- **Mehr Geld für Medizinstudienplätze**

Mit einem landeseigenen Programm werden von 2011 bis 2015 insgesamt 935 zusätzliche Medizinstudienplätze geschaffen, finanziert mit 50 Millionen Euro aus dem Hochschulpakt. In den nächsten fünf Studienjahren können damit in der Humanmedizin jeweils zehn Prozent mehr Studierende ein Studium aufnehmen, das sind etwa 190 Studienanfängerinnen und -anfänger im Jahr zusätzlich.

- **Mehr Wohnraum und Essensangebote**

Das Angebot an Mensen und Wohnheimplätzen für die Studierenden wird ausgebaut. Dafür erhalten die Studentenwerke jährlich Geld – Tendenz steigend. Im Jahr 2010 wurde der Betrag auf 33,7 Millionen Euro erhöht, für 2012 auf rund 39,5 Millionen Euro. Zusätzlich haben die Studentenwerke 120 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II für die energetische Sanierung von Wohnanlagen erhalten. Für 11.000 Wohnplätze wurde so modernes und umweltgerechtes Wohnen ermöglicht. Die Zahl der staatlich geförderten Wohnheimplätze steigt wieder: Sie liegt bei knapp 50.000 Plätzen.

- **Hochschulmodernisierungsprogramm**

Parallel zu den vorgestellten Maßnahmen geht das Hochschulmodernisierungsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen weiter. Gebäude werden saniert und modernisiert. Bis 2020 werden hier bis zu acht Milliarden Euro investiert.

- **Info-Hotline zum doppelten Abiturjahrgang**

Zusätzlich wurde eine Info-Hotline beim Bürger- und ServiceCenter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen eingerichtet. Die Hotline ist täglich von 8 bis 18 Uhr geschaltet und unter der Nummer 0800-7 34 49 36 zu erreichen. Dort besteht die Möglichkeit, sich mit allen Fragen rund um den doppelten Abiturjahrgang an die Beraterinnen und Berater zu wenden.



Vorbereitungen im Fokus: Das Monitoringverfahren zum doppelten Abiturjahrgang 2013

In welchem Umfang die Maßnahmen der Landesregierung zur Vorbereitung der Hochschulen auf den doppelten Abiturjahrgang greifen, zeigt ein vom NRW-Wissenschaftsministerium als Steuerungsinstrument entwickeltes Monitoringverfahren auf. In diesem Verfahren haben die Hochschulen in Berichten und Gesprächen die Umsetzungen der Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang geschildert. Auf den folgenden Seiten haben wir wesentliche Vorbereitungen der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen für den doppelten Abiturjahrgang 2013 zusammengetragen.

Ziele erfüllt

Die Hochschulen in Nordrhein-Westfalen nehmen mehr zusätzliche Studienanfängerinnen und Studienanfänger auf, als ursprünglich mit ihnen vereinbart wurde. Sie haben ihre Ziele also übererfüllt. Das ist das eindeutige Ergebnis des Monitoringverfahrens. Neue Prognosen der Kultusministerkonferenz zeigen jedoch, dass vermutlich eine größere Zahl von jungen Menschen an die Hochschulen in Nordrhein-Westfalen kommt als ursprünglich prognostiziert. Damit die Hochschulen in Nordrhein-Westfalen auch diesen zusätzlichen Studierenden ein erfolgreiches Studium ermöglichen können, erhalten sie alleine 2013 rund 820 Millionen Euro aus dem Hochschulpakt. In der bisherigen Laufzeit des Hochschulpakts (2007 – 2012) wurden den Hochschulen bereits rund 600 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Fakten im Blick: Die wichtigsten Maßnahmen zum doppelten Abiturjahrgang

Bagger und Baukräne an den Hochschulstandorten lassen auf einen Blick erahnen, dass der Endspurt bei den Vorbereitungen auf den doppelten Abiturjahrgang läuft. Informationen über diese Projekte finden sich auch auf den folgenden Seiten. Zugleich geben diese Einblicke in den jetzigen Stand der Vorbereitungen von 33 staatlichen Universitäten, Fachhochschulen sowie Kunst- und Musikhochschulen.¹

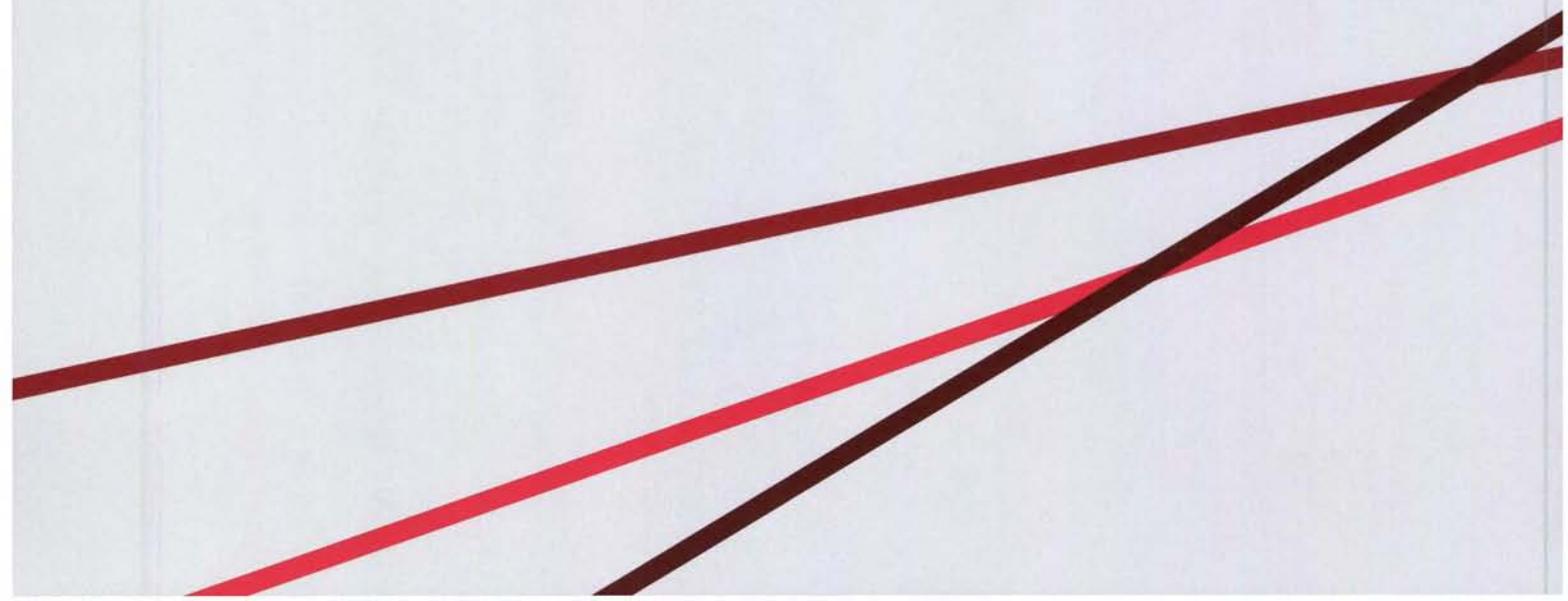
Sie informieren über allgemeine Daten der Hochschulen, über Zahlen zu den vereinbarten zusätzlichen Studienanfängerinnen und Studienanfängern und über die Gelder, die den Hochschulen speziell zur Vorbereitung auf den doppelten Abiturjahrgang zur Verfügung stehen.

Gute Beispiele – hilfreiche Impulse

Die zahlreichen guten Beispiele zeigen die vielen Initiativen vor Ort auf, die ganz gezielt Lösungen für die regionalen Handlungsschwerpunkte darstellen. Dazu gehören hochschulinterne Schritte wie der Ausbau der Studierendenberatung, optimierte Raumnutzungskonzepte und E-Learning-Angebote, die den Lehrbetrieb entlasten. Daneben werden Maßnahmen für eine verbesserte Essensversorgung durch die Mensen, preisgünstigen Wohnraum und qualifizierte Kinderbetreuung beschrieben. Viele dieser Praxisbeispiele realisieren Kommunen, Studentenwerke und private Anbieter gemeinsam. Gute Beispiele, die für alle Regionen als Vorbild dienen können und zur Nachahmung einladen.

¹ Die vier neuen Fachhochschulen (Ruhr West, Hamm-Lippstadt, Rhein-Waal und die Hochschule für Gesundheit Bochum) befinden sich noch im Aufbau. Der jetzige Stand gibt noch kein adäquates Bild der Lehrkapazität dieser Hochschulen ab. Deshalb würden sie nicht in das Monitoringverfahren einbezogen.

DIE VORBEREITUNGEN DER UNIVERSITÄTEN



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	35.782
Frauen WS 2011/12:	10.951
Männer WS 2011/12:	24.831
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	5.425
Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	5.699
Ausgaben der Hochschule 2011:	774.527.533 Euro
Wissenschaftliches Personal 2010 (ohne stud. Hilfskräfte):	6.197

Exzellenzinitiative:

- Zukunftskonzept „RWTH 2020: Meeting Global Challenges“
- Exzellenzcluster „Integrative Production Technology for High-Wage Countries“
- Exzellenzcluster „Tailor-made Fuels from Biomass (TMFB)“
- Graduiertenschule „Aachen Institute for Advanced Study in Computational Engineering Science (AICES)“



Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 163.360.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 9.688

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 12.666

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 11.572

Projekte Hochschulbau

- In Aachen entsteht ein Hörsaalgebäude für mehr als 4.000 Studierende.
- Es beinhaltet neun weitere Hörsäle, 16 Seminarräume, eine Pausenhalle mit Café sowie Flächen für die Physiksammlung, Lager und Arbeitsbereiche.
- Das Land investiert rund 42 Millionen Euro in den Neubau.
- Um kurzfristig eine Lösung für den steigenden Bedarf an Räumlichkeiten zu bieten, werden in bestehenden Gebäuden Praktikumsflächen geschaffen sowie Räume angemietet. Kinosäle werden vormittags für Vorlesungen genutzt.

Gute Beispiele

Die Stadt Aachen, die beiden Hochschulen in Aachen, das Studentenwerk und die beiden ASTen haben mit der Wohnrauminitiative „Extraraum“ ein Modellprojekt auf den Weg gebracht, um zusätzlichen Wohnraum für Studierende zu schaffen.

- Investoren sollen angeregt werden, Gebäude umzubauen oder zu sanieren.
- Privatpersonen werden gebeten, freie Zimmer zur Miete anzubieten.
- Die Stadt sichtet zudem ehemalige Bürogebäude, Lagerflächen, Hallen und Geschäfte, um mögliche Wohnräume zu schaffen.
- In die Planungen sind auch die Nachbargemeinden Aachens einbezogen.
- Zusätzlich plant das Studentenwerk Aachen in Aachen und Jülich drei neue Wohnheimbauten mit insgesamt rund 630 Wohnheimplätzen.

Weitere Informationen unter: www.extraraum-aachen.de

- Bei traditionell guter Einbindung der Studierenden in die Planungen der Hochschule hat die RWTH Aachen die Betreuung in der Studieneingangsphase durch ein umfassendes Tutoren- und Mentorenprogramm intensiviert.

► Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter:

www.rwth-aachen.de/cms/root/Die_RWTH/Profil/Lehre/-bjxs/Doppelter_Abiturjahrgang

Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	18.779
Frauen WS 2011/12:	10.593
Männer WS 2011/12:	8.186
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	1.459
Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	3.193
Ausgaben der Hochschule 2011:	223.982.560 Euro
Wissenschaftliches Personal 2010 (ohne stud. Hilfskräfte):	2.431

Exzellenzinitiative:

- Exzellenzcluster „Cognitive Interaction Technology (CITEC)“
- Graduiertenschule „Bielefeld Graduate School in History and Sociology (BGHS)“

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 9.660.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 1.603

Projekte Hochschulbau

- Bis Herbst 2013 entsteht ein neues Gebäude, das 27.000 Quadratmeter Platz für Lehre und Forschung diverser Fakultäten, Fachbibliotheken und für eine Mensa mit 2.000 Sitzplätzen bietet. Auch Teile der Universitätsverwaltung werden in dem Gebäude untergebracht.
- Die Sanierung und Modernisierung des 40 Jahre alten Universitätshauptgebäudes ist ab 2013/2014 geplant.

Gute Beispiele

- Der Studieneinstieg wird mit dem Programm „Richtig einsteigen!“, das Erstsemester besser auf ihr Studium vorbereitet, erleichtert. Durch die gezielte Weiterentwicklung von Beratung, Betreuung und Lehre soll es mehr Studierenden gelingen, gut in ein zu ihren Bedürfnissen und Zielen passendes Fachstudium einzusteigen.
- Im Bereich E-Learning ist vorgesehen, das Angebot an Vorlesungsaufzeichnungen zu erweitern. Auf dem hochschuleigenen Portal „uni.Rekorder“ werden den Studierenden der Universität Bielefeld bereits jetzt Videoaufzeichnungen von Vorlesungen zur Verfügung gestellt. Ab 2013 soll dieses Angebot erweitert werden. Weitere Hörsäle erhalten die dazu erforderliche Technik.
- Ein interessantes Konzept verfolgt die Universität Bielefeld in Kooperation mit der evangelischen Kirche. Ein Kindergarten der Kirche sollte geschlossen werden. Die Universität hat ihn als Betriebs-Kindertagesstätte übernommen und so 160 Plätze für Kinder ab drei Jahren geschaffen beziehungsweise erhalten. Es besteht auf beiden Seiten Interesse am Ausbau des Modells. Weitere Informationen unter: www.uni-bielefeld.de/familie

- ▶ Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.uni-bielefeld.de/doppelabi

Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	36.330
Frauen WS 2011/12:	17.156
Männer WS 2011/12:	19.174
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	4.629
Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	5.432
Ausgaben der Hochschule 2011:	421.649.564 Euro
Wissenschaftliches Personal 2010 (ohne stud. Hilfskräfte):	4.439

Exzellenzinitiative:

- Exzellenzcluster „RESOLV (Ruhr Explores Solvation) – Understanding and Design of Solvent Controlled Processes“
- Graduiertenschule „RUB Research School“



Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 62.060.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 5.013

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 6.500

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 8.000

Projekte Hochschulbau

- Insgesamt stellt die RUB 10.000 Quadratmeter Gesamtnutzfläche bereit, im Kirchenforum und auf der Universitätsstraße 90 hat sie weitere Flächen angemietet.
- Gebäude an der Universitätsstraße 90 und 90a wurden bereits angemietet.
- Die Sanierung des Ingenieurwissenschaftlichen Gebäudes erfolgt bis 2015. Außerdem wird ein Neubau für Gesellschaftswissenschaften errichtet.

Gute Beispiele

- Studierende informieren als sogenannte RUB-Guides über alles Wissenswerte zum Studium an der Ruhr-Universität Bochum. Die Studienbotschafterinnen und Studienbotschafter der verschiedenen Fachbereiche gehen in den Unterricht der gymnasialen Oberstufe und stellen ihren Studiengang beziehungsweise ihre Studienfelder vor. Ausgehend von ihren persönlichen Erfahrungen erzählen die Studierenden, wie sie zu ihrem Studium, zu ihrem Fach und zur Ruhr-Universität Bochum gefunden haben.
- Rund um das Thema „Anreise der Studierenden und der Beschäftigten zur Ruhr-Uni“ hat die Projektgruppe RUB.2013 zusammen mit dem Bau- und Gebäudemanagement und in Kooperation mit vielen anderen Akteuren an der RUB (u. a. Personalräte, AStA, Behindertenvertretungen, Gleichstellungsbeauftragte, AKAFÖ) sowie der Stadt Bochum und dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW ein eigenes Mobilitätskonzept erarbeitet. Ziele sind unter anderem:
 - die Erreichbarkeit des Campus und die Barrierefreiheit auf dem Unigelände verbessern
 - die RUB für Radfahrer aus umliegenden Stadtteilen und Städten (Witten, Herne, Hattingen) besser erschließen
 - für die Beschäftigten ein preislich interessantes Job-Ticket mit den Verkehrsbetrieben aushandeln
 - Anreize zur Bildung von Fahrgemeinschaften schaffen

Auch universitätsnahes und verkehrsgünstiges Wohnen soll gefördert werden.

Weitere Informationen unter: www.ruhr-uni-bochum.de/rub2013/mobilitaet/index.html

- Zur Entlastung der Mensen und zur Entzerrung der Stoßzeiten bietet die Ruhr-Universität Bochum dezentral in ihren Cafeterien und Bistros den Verkauf von portionierten vollwertigen Gerichten an. Die sogenannten Henkelmänner werden zentral in der Mensaküche produziert und bieten täglich abwechslungsreiche Kost. Ansprechpartner ist das zuständige Studentenwerk AKAFÖ Bochum.

Weitere Informationen unter: www.akafoe.de

- ▶ Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.ruhr-uni-bochum.de/rub2013

Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	28.660
Frauen WS 2011/12:	15.416
Männer WS 2011/12:	13.244
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	3.684
Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	4.807
Ausgaben der Hochschule 2011:	495.933.705 Euro
Wissenschaftliches Personal 2010 (ohne stud. Hilfskräfte):	5.273

Exzellenzinitiative:

- Exzellenzcluster „ImmunoSensation: the Immune Sensory System“
- Exzellenzcluster „Mathematics: Foundations, Models, Applications Hausdorff Center for Mathematics“
- Bonn/Köln: Graduiertenschule „Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy“

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 23.320.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 2.966

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 52.442

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 39.603

Projekte Hochschulbau

- Auf dem neuen Campus Poppelsdorf entstehen ein Hörsaalzentrum und neue Gebäude für die Mathematiker, Informatiker und Ernährungswissenschaftler.

Gute Beispiele

- Die Universität hat einen Info-Punkt mit FAZ-Café im Hauptgebäude eröffnet. Der Info-Punkt ist mit dem Studierendensekretariat verknüpft. Durch die Öffnungszeiten des Info-Punktes (Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr) wurde die Erreichbarkeit von Ansprechpartnern erleichtert.
- An der Universität wurde ein Projekt zur Optimierung der Hörsaalnutzung eingerichtet. Durch die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Verwaltung konnte bezüglich der Lehrraumbelegung – insbesondere im Hinblick auf die zentralen Hörsäle – Transparenz geschaffen werden.

▶ Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.uni-bonn.de

Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	26.585
Frauen WS 2011/12:	12.496
Männer WS 2011/12:	14.089
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	2.672
Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	3.562
Ausgaben der Hochschule 2011:	277.877.246 Euro
Wissenschaftliches Personal 2010 (ohne stud. Hilfskräfte):	2.878



Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 122.420.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 7.431

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 10.167

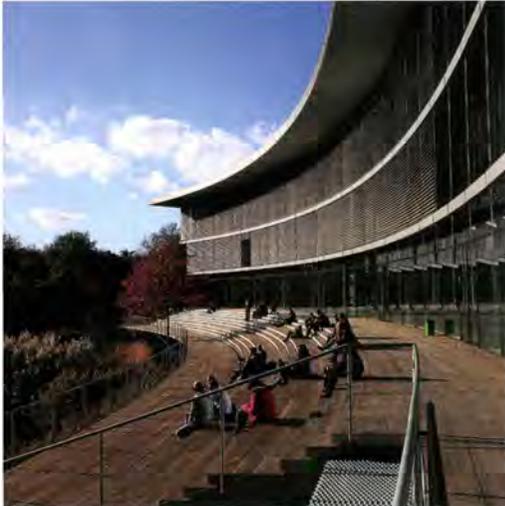
Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 6.140

Projekte Hochschulbau

- Das Hörsaal- und Seminargebäude sowie der Logistik-Campus – in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut – werden neu gebaut.
- Außerdem stellen das Technologiezentrum und das Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften (ISAS e. V.) der Hochschule Räume zur Verfügung.
- Eine Container-Anlage ist aufgestellt. Bei Bedarf kann diese erweitert und die Laufzeit der Anmietung verlängert werden.
- Für rund 100 Millionen Euro werden drei Ersatzbauten neu errichtet.

Gute Beispiele

- Die Sprechzeiten des Zentrums für Information und Beratung (ZIB) wurden verlängert und eine Servicestelle „Doppelter Abiturjahrgang“ eingerichtet.
 - Die Haltestelle am Campus Süd soll um ein drittes Gleis erweitert werden, damit auf der Linie 2 – das ist die Verbindung zwischen den Universitätsteilen Campus Nord und Campus Süd – in Zukunft zwei Fahrzeuge eingesetzt werden können.
 - Mit der Veranstaltungsreihe „Abi! Und dann?“ bietet die Technische Universität Dortmund Studieninteressierten die Möglichkeit, Fragen rund um das Studium an der Technischen Universität Dortmund zu stellen. Neben einem Einblick in das Studienangebot gibt es ausführliche Informationen zu Entscheidungs- und Orientierungshilfen, zu Terminen und Fristen sowie zur Organisation des Studienbeginns.
 - Auch universitätsnahes und verkehrsgünstiges Wohnen soll gefördert werden.
Weitere Informationen unter: www.tu-dortmund.de/uni/Einstieg/schnupperveranstaltungen/abi
 - Die Koordinierungsstelle „Übergang Schule – Hochschule“ verfolgt die Ziele, den Übergang von der Schule in die Hochschule zu optimieren, mehr junge Menschen für ein Studium zu gewinnen und durch gute Beratung die Zahl der Studienabbrecherinnen und -abbrecher zu reduzieren. Beteiligt sind auf der einen Seite die Dortmunder Gymnasien, Gesamtschulen und Berufs- und Weiterbildungskollegs und auf der anderen Seite die Universitäten und Fachhochschulen. Sie beraten über Strategien zur Verbesserung der Studienwahlorientierung an den Schulen, entwickeln gemeinsame Aktivitäten und optimieren Kommunikation und Abstimmung untereinander.
- ▶ Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.tu-dortmund.de/uni/Einstieg/studium_2013



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	20.560
Frauen WS 2011/12:	12.160
Männer WS 2011/12:	8.400
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	2.818
Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	2.541
Ausgaben der Hochschule 2011:	320.961.971 Euro
Wissenschaftliches Personal 2010 (ohne stud. Hilfskräfte):	3.343

Exzellenzinitiative:

- Düsseldorf/Köln: Exzellenzcluster „Cluster of Excellence on Plant Sciences – from complex traits towards synthetic modules (CEPLAS)“

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 93.160.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 5.398

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 3.795

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 26.738

Projekte Hochschulbau

- Auf dem Campus der Universität ist ein Interimshörsaal mit 600 Plätzen entstanden.
- Große Bereiche der Fakultäten werden modernisiert und ausgebaut.

Gute Beispiele

- Der Ausbau der Hochschule erfolgt – orientiert an der Studiennachfrage – in fast allen angebotenen Fächern.
- Die Universität Düsseldorf hat eine „Task Force“ zur Vorbereitung auf den doppelten Abiturjahrgang installiert. Dabei handelt es sich um eine Projektgruppe, die sich hochschulintern mit den Fragen des doppelten Abiturjahrgangs beschäftigt. Ihr gehören der Prorektor für Hochschulmanagement und Internationales, der Dezernent für Hochschulmanagement und der Dezernent für Finanzen an. Außerdem wurde zusätzlich eine „Hochschulpakt-Managerin“ eingestellt.
- Ein Antragsverfahren zur Vergabe zusätzlicher Mittel wurde etabliert, Einzelmaßnahmen an den Fakultäten vom Rektorat laufend und zügig bewilligt.
- Der wöchentliche Veranstaltungsplan konnte so verändert werden, dass 20 Prozent mehr Raumkapazitäten für zusätzliche Lehrveranstaltungen zur Verfügung stehen.
- Das Studentenwerk Düsseldorf ist Träger von vier Kindertagesstätten. In elf altersgemischten Gruppen werden insgesamt 189 Kinder von pädagogischen Fachkräften betreut. Die Einrichtung „Grashüpfer“ ist die erste Kindertagesstätte eines Studentenwerks in Deutschland mit einer Integrationsgruppe und eine der ersten Kindertagesstätten in Düsseldorf, die Kinder unter drei Jahren mit einer Behinderung aufnimmt.
- Um eine bedarfsgerechte und qualitativ gute Betreuung der Kinder zu gewährleisten, arbeitet das FamilienBeratungsBüro der Universität Düsseldorf mit verschiedenen Institutionen und Vermittlungsstellen zusammen. Zu den Bündnispartnern zählen die Servicestelle der Landeshauptstadt Düsseldorf „i-Punkt Familie“, das Studentenwerk Düsseldorf und die B.u.K. Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung GmbH.

Weitere Informationen unter: www.studentenwerk-duesseldorf.de/Kindertagesstaetten/index.html

- ▶ Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter:

www.uni-duesseldorf.de/home/studium-und-lehre-an-der-hhu/studienplatzbewerbung-201112/abi-2013.html



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	37.264	Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	5.159
Frauen WS 2011/12:	18.780	Ausgaben der Hochschule 2011:	342.756.959 Euro
Männer WS 2011/12:	18.484	Wissenschaftliches Personal 2010	
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	5.615	(ohne stud. Hilfskräfte):	4.718

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 87.420.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 5.931

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 21.560

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 18.142

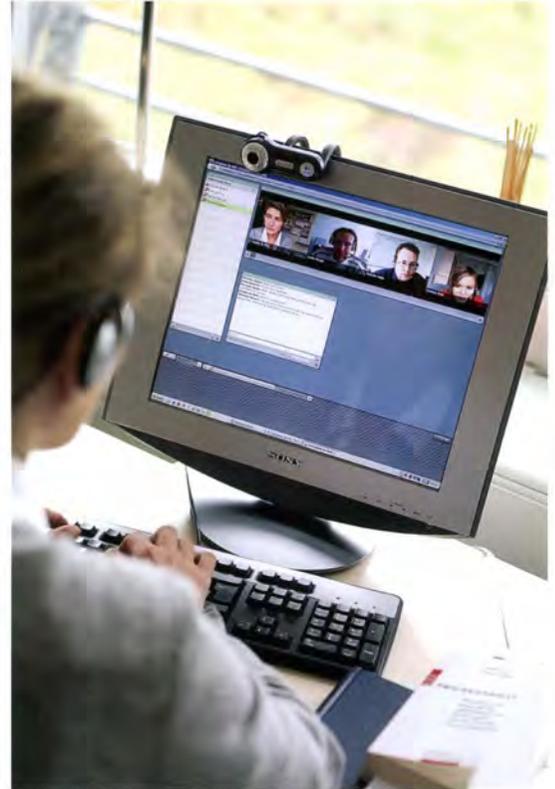
Projekte Hochschulbau

- In der Hochschule wurden Teilbereiche renoviert und mit modernem Equipment ausgestattet.
- In Essen wurden Flächen für Hörsäle und für die Fakultät Mathematik angemietet.
- Außerdem werden zwei große Hörsaalzentren und ein zusätzliches Studentenwohnheim gebaut. Das neue Hörsaalzentrum am Duisburger Campus soll insgesamt 1.060 Plätze bereitstellen, das Hörsaalzentrum im Essener Univiertel 1.250 Plätze.
- Ein Rotationsbau für die weiteren Modernisierungsschritte entsteht bis 2014.

Gute Beispiele

- Einige Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung der Lehre sind: Die Einführung von Evaluations- und Qualitätsinstrumenten in der Lehre, die Ausweitung des Vorkurs- und des E-Learning-Angebots, der Ausbau der IT-Infrastruktur und die Einführung von Teilzeit-Studiengängen.
- Im Akademischen Beratungs-Zentrum Studium und Beruf (ABZ) können sich Studieninteressierte zu Fragen rund um das Studium beraten lassen und an studienvorbereitenden Maßnahmen teilnehmen. Zum Thema „Studienbeginn 2013“ gibt es spezielle Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern.
- Zur Koordination der Vorbereitungen auf den doppelten Abiturjahrgang wurde eine zentrale Projektstelle eingerichtet.
- Zusätzliche Arbeitsplätze konnten in der Mensa eingerichtet werden.

► Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.uni-due.de/doppelter_abiturjahrgang



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	67.515	Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	1.826
Frauen WS 2011/12:	31.840	Ausgaben der Hochschule 2011:	86.742.874 Euro
Männer WS 2011/12:	35.675	Wissenschaftliches Personal 2010	
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	6.516	(ohne stud. Hilfskräfte):	879

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 10.095.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 2.019

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 868

Projekte Hochschulbau

- Ein neues Fakultätsgebäude der Kultur- und Sozialwissenschaften für 30.000 Studierende bietet Platz für die 350 Mitarbeiter der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der FernUniversität in Hagen. Der Neubau hat eine Nutzfläche von rund 3.900 Quadratmetern.
- Die Räumlichkeiten des ehemaligen staatlichen Umweltamtes sind von der Hochschule übernommen worden.

Gute Beispiele

- Die FernUniversität in Hagen konnte die Betreuung der Studierenden ausbauen und durch die Einführung einheitlicher Standards verbessern.

► Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.fernuni-hagen.de

Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	45.568
Frauen WS 2011/12:	26.144
Männer WS 2011/12:	19.424
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	5.205
Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	6.111
Ausgaben der Hochschule 2011:	514.136.786 Euro
Wissenschaftliches Personal 2010 (ohne stud. Hilfskräfte):	4.600

Exzellenzinitiative:

- Köln/Bonn: Graduiertenschule „Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy“
- Köln/Düsseldorf: Exzellenzcluster „Cluster of Excellence on Plant Sciences – from complex traits towards synthetic modules (CEPLAS)“
- Zukunftskonzept „Meeting the Challenge of Change and Complexity“
- Exzellenzcluster „Cellular on Stress Responses in Aging-associated Diseases (CECAD)“
- Graduiertenschule „a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne“



Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 137.380.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 8.623

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 700

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 9.005

Projekte Hochschulbau

- Bis 2018 sollen die Physik Institute für 64 Millionen Euro erweitert werden. Der Neubau der Chemischen Institute für 180 Millionen Euro ist seitens der Hochschule geplant.
- Bis Ende 2017 ist die Sanierung des Philosophikums geplant.

Gute Beispiele

- Eine Besonderheit der Region Köln ist der Runde Tisch „Doppelabiturjahrgang 2013 in Köln“. Hier treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der Stadt, der Agentur für Arbeit, der Bezirksregierung, der Industrie- und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft, der Handwerkskammer, der Fachhochschule Köln, der Universität zu Köln, der Deutschen Sporthochschule Köln, des Kreiswehrrersatzamtes und des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, um bei den Vorbereitungen auf den doppelten Abiturjahrgang zusammenzuarbeiten.
 - Unter der Leitung des Prorektors übernehmen Vertreterinnen und Vertreter aus den zuständigen Abteilungen die zentrale Planung für Lehre und Studium der Doppelabiturjahrgänge.
 - Im neuen Studierenden ServiceCenter (SSC) ist ab Juli 2013 die Bündelung aller Bereiche des Studierenden Service wie etwa des Studierendensekretariats geplant.
 - Durch E-Learning-Angebote wird der Lehrbetrieb entlastet.
 - Die Mensa der Universität Köln bietet verlängerte Öffnungszeiten bis 21 Uhr an, um die Nachfrage zu entzerren.
- Weitere Informationen unter: www.koelner-studentenwerk.de

▶ Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.bildung.koeln.de/ausbildung_studium/doppelabi/index.html



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	4.589	Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	996
Frauen WS 2011/12:	1.537	Ausgaben der Hochschule 2011:	54.478.520 Euro
Männer WS 2011/12:	3.052	Wissenschaftliches Personal 2010	
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	330	(ohne stud. Hilfskräfte):	572

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 17.060.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 1.083

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 975

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 180

Gute Beispiele

- Mit dem InfoPoint wurde ein Zentraler Service für Studierende eingerichtet.
- Durch eine zusätzliche Aufnahme der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Sommersemester konnte die Anzahl der Studierenden besser verteilt werden.
- Eine Besonderheit der Region Köln ist der Runde Tisch „Doppelabiturjahrgang 2013 in Köln“. Hier treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der Stadt, der Agentur für Arbeit, der Bezirksregierung, der Industrie- und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft, der Handwerkskammer, der Fachhochschule Köln, der Universität zu Köln, der Deutschen Sporthochschule Köln, des Kreiswehrratsamtes sowie des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, um bei den Vorbereitungen auf den doppelten Abiturjahrgang zusammenzuarbeiten.
- Durch ein neues Raumnutzungskonzept und eine Ausdehnung der Öffnungszeiten bis 20 Uhr werden insbesondere die Hallen besser genutzt.

▶ Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.bildung.koeln.de/ausbildung_studium/doppelabi/index.html

Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	38.069
Frauen WS 2011/12:	20.097
Männer WS 2011/12:	17.972
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	2.965
Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	7.106
Ausgaben der Hochschule 2011:	515.544.335 Euro
Wissenschaftliches Personal 2010 (ohne stud. Hilfskräfte):	6.141

Exzellenzinitiative:

- Exzellenzcluster „Cells in Motion – CiM. Imaging to Understand Directing Cellular Behaviour in Organisms“
- Exzellenzcluster „Religion and Politics in Pre-Modern and Modern Cultures“



Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 55.740.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 4.617

Projekte Hochschulbau

- Im Schloss wurde der Hörsaal S 10 saniert – er bietet 300 Plätze für Studierende.
- Durch Umzüge und Verlagerungen ist es gelungen, zusätzliche Räume für die Lehre zu gewinnen.
- Diverse Ersatzneubauten und Grundsanierungen werden realisiert. So entsteht am Orléansring ein neues Hörsaal- und Seminargebäude.

Gute Beispiele

- Durch die Einrichtung und den Ausbau von Tutoren- und Mentorenprogrammen in allen Fachbereichen soll der Studieneinstieg erleichtert werden. So hat die Zentrale Studienberatung der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) ihr Beraterteam verstärkt. Außerdem helfen die Studienfachberaterinnen und -berater in den einzelnen Studienfächern bei allen Fragen rund ums Studium.
- Die WWU nimmt an einem Arbeitskreis zur Wohnraumversorgung teil, an dem das Studentenwerk, die Fachhochschule Münster, die Städte Münster und Steinfurt sowie studentische Vertreterinnen und Vertreter beteiligt sind. Das Studentenwerk Münster wird ab dem Wintersemester 2013/2014 mehr Wohnheimplätze als bisher zur Verfügung stellen.
- Außerdem bietet die WWU beginnend mit dem „Ersti ABC“-Video und einem umfangreichen Videportal auch eine mediale Komponente zur Information für Studienanfängerinnen und -anfänger an. Viele alltägliche Fragen können darüber hinaus mit der Smartphone-App „WWU-Campus“ beantwortet werden. Sie bietet Standortinformationen zu Unigebäuden, Wegbeschreibungen, Kontaktdaten etc. Die App ist kostenlos.

Weitere Informationen unter: www.uni-muenster.de/de/erstsemester.shtml

- Der Mensabetrieb der Universität Münster bietet verlängerte Öffnungszeiten von montags bis freitags bis 21:30 Uhr an, um die Nachfrage zu entzerren.

Weitere Informationen unter: www.studentenwerk-muenster.de

- ▶ Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.uni-muenster.de/studium/doppabi.html



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	17.207	Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	2.495
Frauen WS 2011/12:	8.204	Ausgaben der Hochschule 2011:	164.941.224 Euro
Männer WS 2011/12:	9.003	Wissenschaftliches Personal 2010	
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	1.660	(ohne stud. Hilfskräfte):	1.622

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 112.620.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 6.461

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 5.977

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 22.758

Projekte Hochschulbau

- Die Mensa wurde um 924 Quadratmeter erweitert.
- Zwei weitere mit Landesmitteln finanzierte Gebäude mit Hörsälen und Seminarräumen sind bereits fertiggestellt.
- Ein Baumarkt wurde in ein Hörsaalgebäude umgewandelt.
- Insgesamt werden bis 2013 über 100 Millionen Euro in bauliche Entwicklungen investiert.

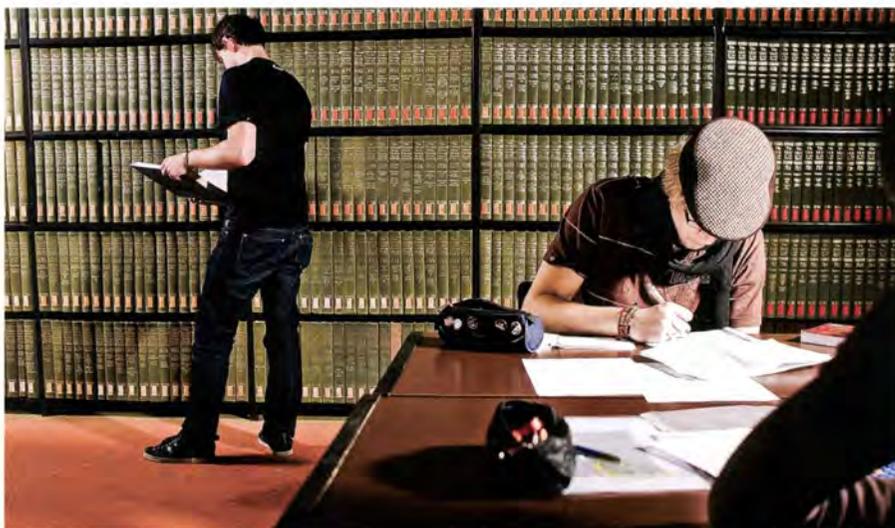
Gute Beispiele

- Mehr Wohnraum für Studierende wollen die Stadt Paderborn, die Universität, das Studentenwerk, der AStA Paderborn und der Haus- und Grundeigentümergebiet mit einer gemeinsamen Initiative schaffen. Dabei wirbt die Initiative um die Mithilfe aller Paderbornerinnen und Paderborner und bittet sie, zusätzlichen Wohnraum für Studierende zur Verfügung zu stellen.

Um dieses Ziel umzusetzen, sind unterschiedliche Maßnahmen in Planung:

- **Wohnungsmarktportal im Internet:** Ein Wohnungsmarktportal soll die Wohnungs- und Mietersuche vereinfachen. Anbieter einer Wohnung und Nachfrager sollen auf diese Weise schnell und unkompliziert zusammengeführt werden. Auch WG-Gründungen sollen vereinfacht werden.
- **Studierendenbefragung:** Eine qualitative Bedarfsermittlung stellt Daten zum heutigen Wohnstandort sowie Antworten auf die Frage nach zukünftigen Wohnwünschen und Präferenzen der Studierenden zur Verfügung.
- **Die Aktion „Wohnen für Hilfe“ soll ausgebaut werden:** Bei dem Projekt geht es um generationsübergreifende Wohnpartnerschaften zwischen älteren Menschen und Studierenden. Dabei bekommen Studierende die Möglichkeit, kostengünstig Wohnungen von älteren Menschen anzumieten. Die Studierenden bieten ihnen im Gegenzug Hilfe im Alltag an.

► Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.uni-paderborn.de/studium/abi-2013



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	15.707	Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	1.977
Frauen WS 2011/12:	7.764	Ausgaben der Hochschule 2011:	139.795.882 Euro
Männer WS 2011/12:	7.943	Wissenschaftliches Personal 2010	
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	1.696	(ohne stud. Hilfskräfte):	1.687

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 79.620.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 4.921

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 5.114

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 6.060

Projekte Hochschulbau

- Im Rahmen des Campus Altstadt Siegen wurden Gebäude gekauft und angemietet. Der Lehrbetrieb startet im September 2014.
- Den Umbau des Unteren Schlosses finanziert das Land Nordrhein-Westfalen mit insgesamt 19,5 Millionen Euro.
- Auf dem Hardter Berg ist ein Neubau mit 4.500 Quadratmetern geplant.

Gute Beispiele

- Eigens für alle Fragen rund um das Thema Studienbeginn 2013 an der Universität Siegen wird ab Oktober 2012 für Schülerinnen und Schüler die Hotline – Doppelter Abiturjahrgang eingerichtet. Die Zentrale Studienberatung bietet so ein spezielles Serviceangebot für Abiturientinnen und Abiturienten des Jahres 2013 an.

Weitere Informationen unter: www.uni-siegen.de/start/studium/uni_fuer_alle/angebote_schueler.html

- Zusätzliche studentische Arbeitsplätze – auch in der Universitätsbibliothek – wurden geschaffen.
- Durch den Studienbetrieb von 8 – 21:30 Uhr konnte die Raumauslastung verbessert werden.

► Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.uni-siegen.de/abi2013



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	16.437	Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	2.391
Frauen WS 2011/12:	8.506	Ausgaben der Hochschule 2011:	150.589.961 Euro
Männer WS 2011/12:	7.931	Wissenschaftliches Personal 2010	
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	1.978	(ohne stud. Hilfskräfte):	1.763

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 10.300.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 1.475

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 5.500

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 750

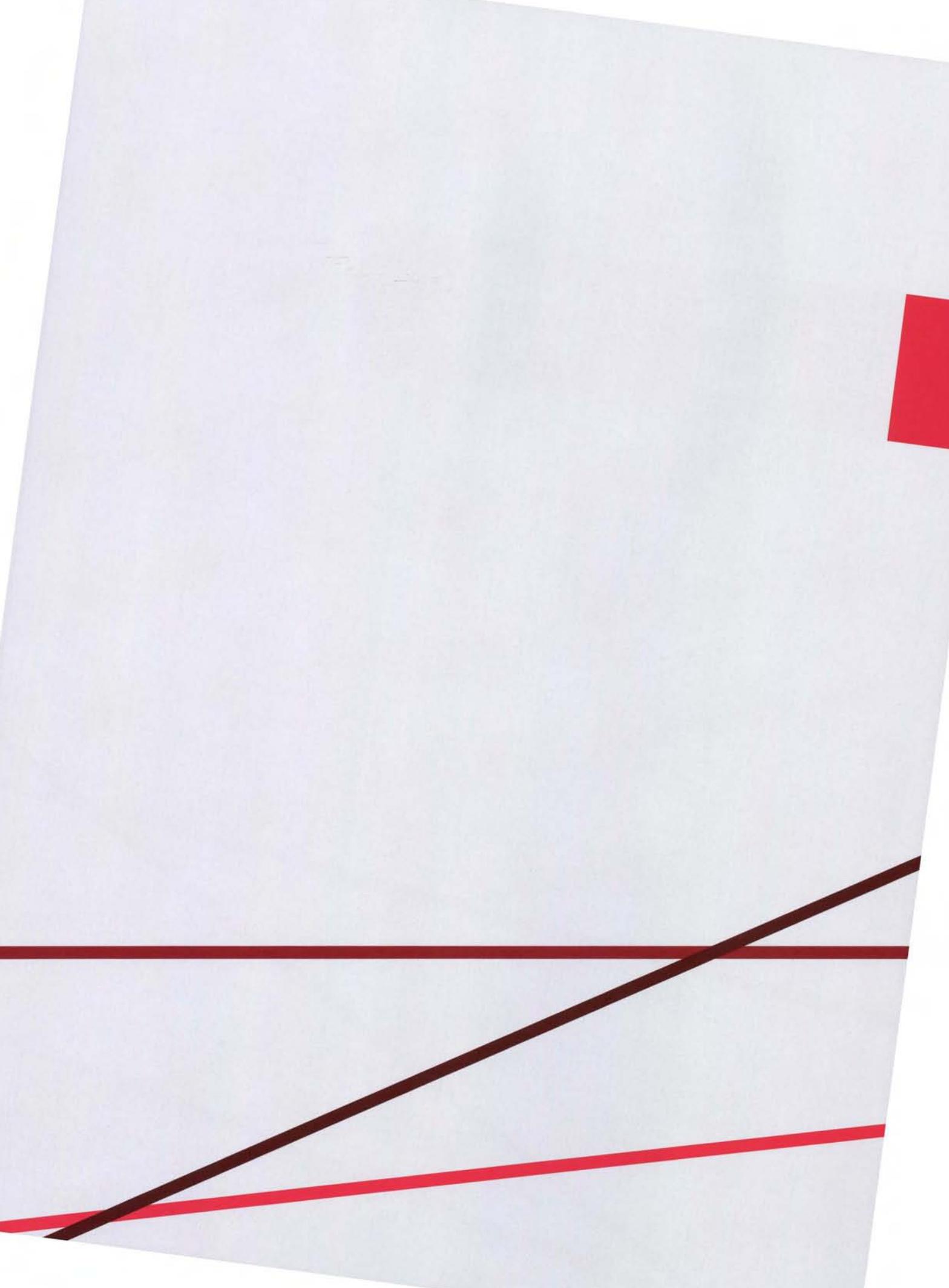
Projekte Hochschulbau

- Ein Hörsaalzentrum mit fast 800 Plätzen wurde fertiggestellt.
- In der Bibliothek sind 200 zusätzliche Arbeitsplätze für Studierende entstanden.
- Derzeit entstehen neue Labore, Seminar- und Arbeitsräume für die Natur- und Ingenieurwissenschaften auf dem Campus.
- Das Studentenwerk baut drei neue Wohnheime und weitet seinen Vermittlungsservice für private Appartements und Wohnungen für Studierende aus.

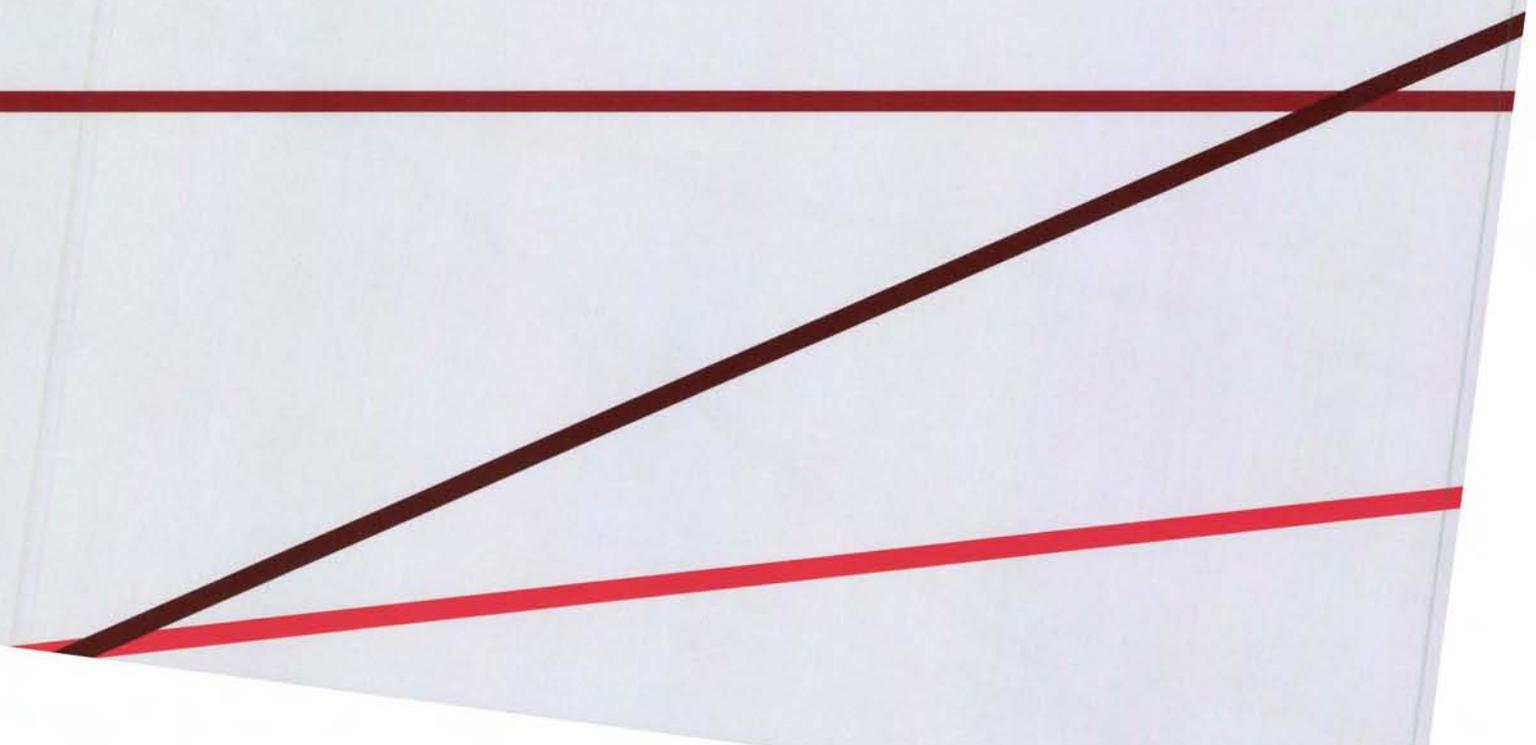
Gute Beispiele

- Die örtliche Industrie- und Handelskammer engagiert sich gemeinsam mit der Universität und der Arbeitsagentur für den doppelten Abiturjahrgang: So bieten sie Schülerinnen und Schülern Orientierungsmöglichkeiten bei der zukünftigen Berufs- und Studienwahl.

► Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter:
www.zsb.uni-wuppertal.de/studienstart/infos-zum-studienstart-2013.html



DIE VORBEREITUNGEN
DER FACHHOCHSCHULEN





Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	10.223	Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	1.555
Frauen WS 2011/12:	2.543	Ausgaben der Hochschule 2011:	81.703.490 Euro
Männer WS 2011/12:	7.680	Wissenschaftliches Personal 2010	
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	1.923	(ohne stud. Hilfskräfte):	903

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 64.040.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 3.202

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 2.384

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 2.522

Projekte Hochschulbau

- Bereits fertiggestellt ist der Neubau des Campus Jülich. Er bietet 2.700 Studentinnen und Studenten Platz für Studium, Lehre und Forschung.
- Am Standort Aachen ist ein Hörsaalgebäude für rund 1.000 Studierende errichtet worden.

Gute Beispiele

- Die Stadt Aachen, die beiden Hochschulen, das Studentenwerk und die beiden ASten haben mit der Wohnrauminitiative „Extraraum“ ein Modellprojekt auf den Weg gebracht, um zusätzlichen Wohnraum für Studierende zu schaffen.
 - Investoren sollen angeregt werden, Gebäude umzubauen oder zu sanieren.
 - Privatpersonen werden gebeten, freie Zimmer zur Miete anzubieten.
 - Die Stadt sichtet zudem ehemalige Bürogebäude, Lagerflächen, Hallen und Geschäfte, um mögliche Wohnräume zu schaffen.
 - In die Planungen sind auch die Nachbargemeinden Aachens einbezogen.
 - Zusätzlich plant das Studentenwerk Aachen in Aachen und Jülich drei neue Wohnheimbauten mit insgesamt rund 630 Wohnheimplätzen.

Weitere Informationen unter: www.extraraum-aachen.de

► Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.fh-aachen.de



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	8.300	Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	1.137
Frauen WS 2011/12:	3.275	Ausgaben der Hochschule 2011:	49.807.678 Euro
Männer WS 2011/12:	5.025	Wissenschaftliches Personal 2010	
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	602	(ohne stud. Hilfskräfte):	550

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 32.320.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 1.616

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 6.718

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 1.040

Projekte Hochschulbau

- Das neue Gebäude der Fachhochschule soll bis 2013 fertiggestellt sein. Hier werden die Bielefelder Fachbereiche Ingenieurwissenschaften und Mathematik, Sozialwesen, Wirtschaft und Gesundheit sowie die Verwaltung und die zentralen Einrichtungen untergebracht.
- Der Neubau der Fachhochschule Bielefeld wird eine Nutzfläche von rund 29.500 Quadratmetern haben. Der Bezug des Gebäudes ist zum Wintersemester 2013/14 geplant.

Gute Beispiele

- Die „Arbeitsgruppe Doppel-Abi“, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Studienberatung, des Studierendensekretariats und dem Vizepräsidenten für Studium und Lehre, bündelt Informationen zum Thema und stellt sie online bereit.

► Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.fh-bielefeld.de/doppelabi



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	5.492	Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	873
Frauen WS 2011/12:	1.413	Ausgaben der Hochschule 2011:	40.533.755 Euro
Männer WS 2011/12:	4.079	Wissenschaftliches Personal 2010	
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	856	(ohne stud. Hilfskräfte):	479

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 9.100.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 455

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 507

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 1.097

Projekte Hochschulbau

- In Velbert/Heiligenhaus wird ein neuer Campus gebaut.
- Bis 2015 entsteht in Bochum ein Neubau. Dieser Rotationsbau wird gebraucht, um die Nutzer sanierungsbedürftiger Bauten aufzunehmen. Diese Gebäude können dann modernisiert werden.

Gute Beispiele

- Ein Online-Bewerbungsportal erleichtert die Organisation der Bewerbungen zusätzlicher Studierender.
- Um die Auslastung aller Hörsäle und Seminarräume zu optimieren, wurde ein zentrales IT-System eingerichtet. Außerdem finden Lehrveranstaltungen auch am Wochenende statt.
- Damit Studierende Wartezeiten sinnvoll nutzen können, wurde der Studierendenservice mit einem Ticketsystem ausgestattet.

► Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.hochschule-bochum.de



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	6.198	Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	935
Frauen WS 2011/12:	2.096	Ausgaben der Hochschule 2011:	35.781.055 Euro
Männer WS 2011/12:	4.102	Wissenschaftliches Personal 2010	
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	821	(ohne stud. Hilfskräfte):	330

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 43.480.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 2.174

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 2.633

Projekte Hochschulbau

- Am Standort Sankt Augustin wurden in Campusnähe fast 2.400 Quadratmeter Fläche angemietet, am Standort Rheinbach kommen 430 Quadratmeter gemietete Räume dazu.
- In Rheinbach steht nach dem Umbau einer Halle ein zweites Hörsaalzentrum zur Verfügung. Dort sind zwei Hörsäle mit fester Bestuhlung und je rund 100 Sitzplätzen entstanden sowie zwei Räume mit je 64 Plätzen.
- Inklusiv der Medienausstattung hat die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in den Umbau 1,3 Millionen Euro investiert.

Gute Beispiele

- Mit vorgezogenen Berufungen (Nachbesetzung einer Professur schon vor dem altersbedingten Ausscheiden des Amtsinhabers) möchte die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg das Betreuungsverhältnis verbessern.
- Es wurde eine E-Learning-Plattform mit den drei Säulen eCollege (Vorbereitung auf das Studium), eStudying (das Studium erleichtern) und eTeaching (die Lehrenden unterstützen) eingerichtet.

▶ Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.fh-bonn-rhein-sieg.de

Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	9.915
Frauen WS 2011/12:	3.207
Männer WS 2011/12:	6.708
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	1.400
Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	1.300
Ausgaben der Hochschule 2011:	57.629.363 Euro
Wissenschaftliches Personal 2010 (ohne stud. Hilfskräfte):	676



Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 27.920.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 1.396

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 3.559

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 2.953

Projekte Hochschulbau

- Durch neue Gebäude und zusätzliche Anmietungen hat die Fachhochschule Dortmund ihre Raumkapazitäten erweitert.

Gute Beispiele

- Das Welcome-Programm für Studieninteressierte „Komm gut rüber! Von der Schule zur Hochschule“ soll den Weg ins Studium ebnen.
 - Die Fachhochschule Dortmund unterstützt mit diesem Programm Schülerinnen und Schüler bei der Studien- und Berufswahl.
 - Das Angebot reicht von Informationsveranstaltungen über individuelle Hochschulführungen und Laborprojekte bis zu Praktika und Workshops.
 - Dazu gehören auch Vorträge in Schulen, sowohl zu Themen rund um das Studienangebot der Fachhochschule Dortmund und zum Thema „Doppelter Abiturjahrgang 2013“.
 - Die Koordinierungsstelle „Übergang Schule – Hochschule“ verfolgt die Ziele, den Übergang von der Schule in die Hochschule zu optimieren, mehr junge Menschen für ein Studium zu gewinnen und durch gute Beratung die Zahl der Studienabbrecherinnen und -abbrecher zu reduzieren. Beteiligt sind auf der einen Seite die Dortmunder Gymnasien, Gesamtschulen sowie Berufs- und Weiterbildungskollegs und auf der anderen Seite die Universitäten und Fachhochschulen. Sie beraten über Strategien zur Verbesserung der Studienwahlorientierung an den Schulen, entwickeln gemeinsame Aktivitäten und optimieren die Kommunikation untereinander.
 - Mit dem „Nordstadt-Projekt“ hat die Fachhochschule Dortmund Studierende mit Migrationshintergrund zu Study Scouts ausgebildet, die nun aktiv auf Jugendliche in der Nordstadt zugehen, um sie für ein Studium zu begeistern und bei Schwierigkeiten zu beraten.
 - Außerhalb der Essenszeiten werden Mensen als zusätzliche Arbeitsräume genutzt. Außerdem wird ein sogenannter Food-Truck eingesetzt, der Essen zum Verkauf anbietet und so zur Entlastung der Mensa beiträgt.
- Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter:
www.fh-dortmund.de/de/studint/weg/schuelerInnen/Flyer_Komm_gut_rueber.pdf



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	7.977	Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	1.319
Frauen WS 2011/12:	3.401	Ausgaben der Hochschule 2011:	46.618.246 Euro
Männer WS 2011/12:	4.576	Wissenschaftliches Personal 2010	
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	1.280	(ohne stud. Hilfskräfte):	568

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 33.080.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 1.654

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 1.206

Projekte Hochschulbau

- Durch eine Optimierung der Raumausnutzung sowie verschiedene Umbaumaßnahmen wird mehr Platz geschaffen.
- Zusätzlich laufen die Planungen für die temporäre Anmietung von weiteren Flächen ab 2014 am Standort des Neubaus in Derendorf.

Gute Beispiele

- Einrichtungen wie die Bibliothek und der Studierendenservice werden ausgebaut: Am Campus Golzheim ist ein neues Servicecenter für die Studierenden realisiert worden.
- Zudem stockt die Hochschule ihren Bestand an Medien- und Leihmaterial, wie zum Beispiel Bücher, Lernsoftware und andere elektronische Medien, auf.
- Das Studentenwerk Düsseldorf ist Träger von vier Kindertagesstätten. In elf altersgemischten Gruppen werden insgesamt 189 Kinder von pädagogischen Fachkräften betreut. Die Einrichtung „Grashüpfer“ ist die erste Kindertagesstätte eines Studentenwerks in Deutschland mit einer Integrationsgruppe und eine der ersten Kindertagesstätten in Düsseldorf, die Kinder unter drei Jahren mit einer Behinderung aufnimmt.

- ▶ Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter:
www.fh-duesseldorf.de/a_fh/c_studium/c_schulen_lehrer_und_eltern/doppelter_abijahrgang

Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	8.260
Frauen WS 2011/12:	2.424
Männer WS 2011/12:	5.836
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	967
Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	1.036
Ausgaben der Hochschule 2011:	52.284.246 Euro
Wissenschaftliches Personal 2010 (ohne stud. Hilfskräfte):	464



Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 32.300.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 1.615

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 14.760

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 1.900

Projekte Hochschulbau

- Um allen Studierenden gute Studienbedingungen zu bieten, hat die Hochschule den Standort Bocholt um einen Neubau (Bionik-Halle) erweitert.

Gute Beispiele

- In Gelsenkirchen wurden Räume umgebaut, um studentische Projektinitiativen zu unterstützen.
- In den Kreisen Borken, Recklinghausen und Gelsenkirchen gibt es Gesprächsrunden mit Vertreterinnen und Vertretern der Schulen, Kammern, der Agentur für Arbeit, mit den Gewerkschaften und Gebietskörperschaften. Auch ein Runder Tisch mit der Elternschaft wurde eingerichtet.
- Um guten Studierendennachwuchs zu finden, setzt die Fachhochschule Gelsenkirchen einen Talentscout ein, der die Schulen der Region besucht.
- Außerhalb der Essenszeiten werden die Mensen für Prüfungen genutzt. Außerdem wird das Ende der einzelnen Lehrveranstaltungen zeitlich versetzt, um Essenszeiten zu entzerren.
- Um mehr Studierenden die Möglichkeit zu geben, eine Lehrveranstaltung zu hören, werden diese teilweise in Nachbarhörsäle übertragen.
- In der sogenannten Einstiegsakademie, einer Blockveranstaltung vor dem eigentlichen Semesterbeginn, erhalten die Studienanfängerinnen und -anfänger Gelegenheit, in kleinen Gruppen ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen kennenzulernen und Methodenkompetenz zum leichteren und effizienteren Lernen zu erwerben. Insbesondere in den naturwissenschaftlichen Grundlagenfächern können sie in Vorlesungen und Übungen fehlende Kenntnisse aufarbeiten und ergänzen. Während des laufenden Semesters wird den Studierenden in begleitenden Tutorien Hilfestellung in der Nachbearbeitung gegeben.

- ▶ Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.w-hs.de



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	19.353
Frauen WS 2011/12:	6.853
Männer WS 2011/12:	12.500
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	3.257
Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	2.646
Ausgaben der Hochschule 2011:	127.778.309 Euro
Wissenschaftliches Personal 2010 (ohne stud. Hilfskräfte):	1.859

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 42.600.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 2.130

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 3.383

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 250

Projekte Hochschulbau

- In Leverkusen baut die Fachhochschule Köln seit 2009 eine neue Fakultät für angewandte Naturwissenschaften auf. Außerdem werden zusätzliche Räume angemietet.

Gute Beispiele

- Eine Besonderheit der Region Köln ist der Runde Tisch „Doppelabiturjahrgang 2013 in Köln“. Hier treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der Stadt, der Agentur für Arbeit, der Bezirksregierung, der Industrie- und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft, der Handwerkskammer, der Fachhochschule Köln, der Universität Köln, der Deutschen Sporthochschule Köln, des Kreiswehrrersatzamtes sowie des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, um die Vorbereitungen auf den doppelten Abiturjahrgang zu koordinieren und zu optimieren.
- Daneben werden zusätzliche Eltern-Infoabende angeboten.
- Um das Geisteswissenschaftliche Zentrum (GWZ) am Campus Südstadt komplett für Studierende anbieten zu können, ist die Verwaltung umgezogen.

- ▶ Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter:
www.bildung.koeln.de/ausbildung_studium/doppelabi/index.html

Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	10.643
Frauen WS 2011/12:	4.124
Männer WS 2011/12:	6.519
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	752
Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	2.113
Ausgaben der Hochschule 2011:	71.350.829 Euro
Wissenschaftliches Personal 2010 (ohne stud. Hilfskräfte):	1.090



Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 53.720.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 2.686

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 4.390

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 6.983

Projekte Hochschulbau

- Auf dem Campus in Steinfurt entsteht ein neues Gebäude, das zwei Hörsäle umfasst. Darin finden jeweils bis zu 200 Personen Platz.
- Am Fachhochschulzentrum in Münster entsteht ein fünfgeschossiger Anbau, der ein Foyer, das Audimax, die Cafeteria, einen Teil der Bibliothek sowie neue Hörsäle und Büros beherbergen wird. Bis zum Wintersemester 2013/14 sollen die Bauarbeiten in Münster und Steinfurt abgeschlossen sein.
- Außerdem mietet die Fachhochschule zeitweise Flächen an, beispielsweise in den Deilmann-Häusern am Johann-Krane-Weg in der Nähe des Leonardo-Campus in Münster.

Gute Beispiele

- Die Fachhochschule Münster nimmt an einem Arbeitskreis zur Wohnraumversorgung teil, an dem das Studentenwerk, die Universität, die Städte Münster und Steinfurt sowie studentische Vertreter beteiligt sind. Das Studentenwerk Münster wird ab dem Wintersemester 2013/2014 mehr Wohnheimplätze als bisher zur Verfügung stellen.
 - Mit der Einrichtung des „FH-Familienservice“ hat sich die Fachhochschule Münster das Ziel gesetzt, die besonderen Bedürfnisse Studierender und Beschäftigter mit Kindern und mit pflegebedürftigen Angehörigen zu berücksichtigen. Die Vereinbarkeit von Studium und Beruf mit Familienaufgaben soll verbessert werden. Ob Studium oder Beruf, Kinder oder Pflege: Der Familienservice ist eine Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Familie. Auch eine kurzfristige Notfallbetreuung ist hier möglich.
 Weitere Informationen unter:
www.fh-muenster.de/gleichstellung/familie
www.studentenwerk-muenster.de/de/kinder/wir-ueber-uns
- ▶ Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter:
www.fh-muenster.de/studium/studium-von-a-bis-z/doppelter-abijahrgang.php



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	12.000	Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	1.721
Frauen WS 2011/12:	5.801	Ausgaben der Hochschule 2011:	70.315.438 Euro
Männer WS 2011/12:	6.199	Wissenschaftliches Personal 2010	
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	1.482	(ohne stud. Hilfskräfte):	761

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 91.040.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 4.552

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 595

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 14.507

Projekte Hochschulbau

- Das sogenannte Multigebäude ist als Erweiterung für den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften vorgesehen und soll im Februar 2013 bezugsfertig sein. Es schafft 900 Quadratmeter Platz.
- Auf dem Krefelder Campus entsteht ein Modulbau, der 3.500 Quadratmeter Fläche schafft. Auf diesen verteilen sich das neue AWK-Energiezentrum, das im Januar 2012 seine Arbeit aufgenommen hat, und der Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen.

Gute Beispiele

- Mit der Etablierung der sogenannten HN-Navigatoren – einer Online Studienberatung und einem Self-Assessment der Hochschule Niederrhein – bietet die Hochschule Niederrhein die Möglichkeit, sich im Vorfeld des Studiums über einzelne Bachelorstudiengänge der Hochschule zu informieren. Zusätzlich erhalten Studierende im Rahmen eines webbasierten Selbsttests, Einblick in studiennahe Aufgaben und Fallbeispiele.
Weitere Informationen unter: www.hn-navigator.de/navigator/uebersicht
 - Die Hochschule war mit zwei eigenen Anträgen und einem Verbundantrag beim Bund-Länder-Programm „Qualität der Lehre“ erfolgreich. Aus diesen Mitteln wird unter anderem ein Tutorenprogramm von Studierenden für Studierende („peer tutoring“) finanziert.
 - Seit 30 Jahren bietet die Fachhochschule Niederrhein duale Studiengänge nach dem „Krefelder Modell“ an, damit ist sie Pionier auf diesem Gebiet. Dabei absolvieren die Studierenden parallel zu ihrer Ausbildung bei einem Unternehmen ein Bachelorstudium. Nach acht Semestern haben sie nicht nur ihren Bachelorabschluss in der Tasche, sondern können zusätzlich eine fertige Berufsausbildung vorweisen. Die dualen Studiengänge werden derzeit weiter ausgebaut.
 - Die Fachhochschule Niederrhein schafft in erheblichem Umfang zusätzliche Professuren.
- ▶ Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.hs-niederrhein.de



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	6.061	Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	857
Frauen WS 2011/12:	2.077	Ausgaben der Hochschule 2011:	48.111.582 Euro
Männer WS 2011/12:	3.984	Wissenschaftliches Personal 2010	
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	413	(ohne stud. Hilfskräfte):	617

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 21.820.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 1.091

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 3.750

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 5.050

Projekte Hochschulbau

- Derzeit plant die Hochschule Ostwestfalen-Lippe den Neubau eines Laborgebäudes für den Fachbereich Life Science Technologies am Standort Lemgo.
- Mit den umliegenden Berufskollegs gibt es Absprachen zur kurzfristigen Anmietung von zusätzlichen Räumlichkeiten.

Gute Beispiele

- Das Science-to-Business-Zentrum CIIT in Lemgo wird realisiert. Nach Errichtung des zweiten Bauabschnitts sind hier weitere Anmietungen (Auditorium, Seminar-/Büroräume) durch die Hochschule geplant.
- Insbesondere durch Investitionen in die IT und die Bibliothek konnte die Studiensituation verbessert werden.

► Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.hs-owl.de



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	10.299	Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	1.370
Frauen WS 2011/12:	2.324	Ausgaben der Hochschule 2011:	62.385.168 Euro
Männer WS 2011/12:	7.975	Wissenschaftliches Personal 2010	
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	869	(ohne stud. Hilfskräfte):	384

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 89.440.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 4.472

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 9.757

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 1.617

Projekte Hochschulbau

- In Hagen wird eine bislang noch ungenutzte Maschinenhalle in ein Lernzentrum verwandelt. Ein ausgedientes Hochspannungslabor dient demnächst als Hörsaal mit 190 Plätzen.
- In Iserlohn ist die Verwaltung in die Baarstraße umgezogen und hat damit auf rund 1.000 Quadratmetern Platz für Lehre und Forschung geschaffen.
- Der Campus in Meschede wurde erweitert. Er bietet nun neue Hörsaal-, Seminar- und Büroflächen. Die dortige Bibliothek erhält einen weiteren Lese- und Arbeitsraum.
- In Soest werden im Gebäude 1.500 Quadratmeter Raum durch die Nutzbarmachung der Dachgeschossflächen geschaffen. Geplant ist weiterhin die Errichtung eines zusätzlichen Seminargebäudes. Komplettiert wird der Ausbau durch die Fertigstellung eines KFZ-Laborgebäudes.
- Der Neubau in Lüdenscheid bietet mit rund 2.000 Quadratmetern Platz für rund 600 Studierende.

Gute Beispiele

- Die Hochschule kooperiert im Rahmen der Vorbereitungen auf den doppelten Abiturjahrgang mit Industrie- und Handwerkskammern, Unternehmen und politischen Vertreterinnen und Vertretern in der Region.
- Um Warteschlangen in der Mensa zu verringern, werden versetzte Essenszeiten angeboten. Außerdem haben Studierende die Möglichkeit, die Mensa außerhalb der Essenszeiten als Arbeitsplatz zu nutzen.
- Um zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen, wurden auf den Fluren der Hochschule Arbeitsecken eingerichtet.

► Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www4.fh-swf.de/de/home



DIE VORBEREITUNGEN
DER KUNST- UND
MUSIKHOCHSCHULEN



Kunstakademie Düsseldorf

Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	566
Frauen WS 2011/12:	302
Männer WS 2011/12:	264
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	115
Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	43
Ausgaben der Hochschule 2011:	10.524.990 Euro
Wissenschaftliches Personal 2010 (ohne stud. Hilfskräfte):	83



Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 1.320.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 66

Projekte Hochschulbau

- An der Hochschule werden Gebäude saniert und umgebaut.

Gute Beispiele

- Der Orientierungsbereich wurde neu gestaltet, die technische Ausstattung modernisiert, eine personelle Aufstockung des Studierendensekretariats ist geplant.

► Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.kunstakademie-duesseldorf.de



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	328	Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	96
Frauen WS 2011/12:	138	Ausgaben der Hochschule 2011:	12.383.973 Euro
Männer WS 2011/12:	190	Wissenschaftliches Personal 2010	
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	94	(ohne stud. Hilfskräfte):	77

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 1.600.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 80

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 705

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 232

Projekte Hochschulbau

- Eine bauliche Erweiterung von Produktionsbüros ist geplant. Daneben wurde ein Lagerraum in einen Seminarraum umgestaltet.

Gute Beispiele

- Die Studierenden werden während ihres Studiums durch einen Mentor, eine Mentorin betreut.
- Zusätzliches Lehrmaterial wurde angeschafft und die technische Ausstattung verbessert.

► Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.khm.de



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	315	Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	44
Frauen WS 2011/12:	213	Ausgaben der Hochschule 2011:	5.389.752 Euro
Männer WS 2011/12:	102	Wissenschaftliches Personal 2010	
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	70	(ohne stud. Hilfskräfte):	54

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 1.440.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 72

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 209

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 290

Projekte Hochschulbau

- Klassen und Werkstätten wurden modernisiert. Außerdem ist der Ausbau von Dachgeschossflächen im denkmalgeschützten Altbau der Hochschule geplant, um zusätzliche Klassenräume für den Orientierungsbereich zu schaffen.

Gute Beispiele

- Die Studienberatung konnte verstärkt und die Bibliothekszeiten erweitert werden.
- Die Einrichtung zusätzlicher Arbeitsplätze in den Werkstätten ermöglicht eine Durchführung von Parallelveranstaltungen in diesen Bereichen.

▶ Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.kunstakademie-muenster.de



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	577	Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	135
Frauen WS 2011/12:	314	Ausgaben der Hochschule 2011:	12.394.131 Euro
Männer WS 2011/12:	263	Wissenschaftliches Personal 2010	
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	271	(ohne stud. Hilfskräfte):	264

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 1.000.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 50

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 491

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 158

Projekte Hochschulbau

- Bis 2014 entsteht eine neue Bibliothek und danach neue Institutsflächen. Der Neubau einer Musik-Kindertagesstätte, mit besonderer musikpädagogischer Betreuung, ist geplant.

Gute Beispiele

- Zusätzliche Unterrichts- und Proberäume wurden angemietet und Übungsinstrumente angeschafft.

► Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.hfm-detmold.de



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	632	Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	123
Frauen WS 2011/12:	283	Ausgaben der Hochschule 2011:	10.628.140 Euro
Männer WS 2011/12:	349	Wissenschaftliches Personal 2010	
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	227	(ohne stud. Hilfskräfte):	299

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 4.200.000 Euro

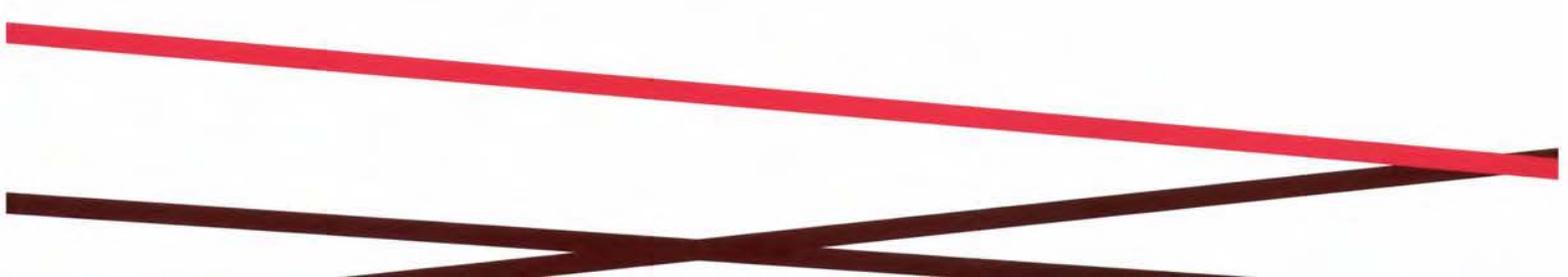
Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 210

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 605

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 2.149

Projekte Hochschulbau/Gute Beispiele

- Für 2016 ist die Erweiterung des Instituts für Musik und Medien geplant.
- ▶ Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.rsh-duesseldorf.de



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	1.457
Frauen WS 2011/12:	792
Männer WS 2011/12:	665
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	467
Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	166
Ausgaben der Hochschule 2011:	27.185.880 Euro
Wissenschaftliches Personal 2010 (ohne stud. Hilfskräfte):	415

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 1.700.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 85

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 259

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 10.900

Projekte Hochschulbau

- Die Mensa der Folkwang Universität der Künste wurde modernisiert.
- 2013 wird die neue Fläche für den Studiengang Schauspiel in Bochum eingeweiht.
- Ende 2014 soll der Neubau für den Fachbereich Gestaltung auf Zollverein fertig sein. Das sogenannte SANAA-Gebäude auf Zollverein wurde bereits angemietet.
- Im September 2012 wurde die neue Bibliothek eingerichtet, die mehr Flächen für die Ausbildung schafft.
- Die Abtei wird bis 2016 vollständig modernisiert.

Gute Beispiele

- Die Studienberatung konnte ausgebaut werden.

▶ Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.folkwang-uni.de



Allgemeine Informationen

Studierende insgesamt WS 2011/12:	1.485	Absolventen insgesamt Prüfungsjahr 2011:	318
Frauen WS 2011/12:	793	Ausgaben der Hochschule 2011:	24.711.616 Euro
Männer WS 2011/12:	692	Wissenschaftliches Personal 2010	
Anzahl ausländischer Studierender WS 2011/12:	560	(ohne stud. Hilfskräfte):	556

Maßnahmen für den doppelten Abiturjahrgang

Vereinbarte zusätzliche Finanzmittel (Hochschulpakt II): 3.700.000 Euro

Vereinbarte zusätzliche Studienanfänger: 185

Zusätzlich für die Lehre angemietete oder gebaute Flächen 2007 – 2011 (in m²): 1.723

Zusätzlich für die Lehre geplante Anmietungen oder Bauvorhaben 2012 – 2015 (in m²): 6.404

Projekte Hochschulbau

- Das Hochschulgebäude am Standort Aachen wurde von 2009 bis 2011 saniert und erweitert.
- Am Standort Köln konnte die Raumakustik und Lichttechnik im Konzertsaal verbessert werden.
- Der Medienraum wurde um weitere Arbeitsplätze erweitert.

Gute Beispiele

- In den Bereichen Lehramt und Education wurden Studienplätze ausgebaut.
- An allen Musikhochschulen wird künftig ein gemeinsamer Infotag stattfinden.
- Mehr Musikinstrumente und Notensatzprogramme wurden beschafft, die Öffnungszeiten der Bibliothek verlängert und die Studienberatung verstärkt.

► Weitere Informationen zum doppelten Abiturjahrgang unter: www.hfmt-koeln.de

Der Hochschulpakt in Nordrhein-Westfalen – Mittel für rund 95.000* zusätzliche Studienanfängerplätze 2011–2015

Verteilung der Studienanfängerplätze auf die öffentlich-rechtlichen Hochschulen



¹ Deutsche Sporthochschule Köln

* Die Kunst- und Musikhochschulen stellen davon ca. 750 Studienanfängerplätze bis 2015 zur Verfügung.

Disclaimer

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden und -werberinnen oder Wahlhelfern und -helferinnen während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt auch für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments.

Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt davon unberührt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Bildnachweise:

- Titel (Thilo Schmülgen; Fachhochschule Köln)
Seite 5 (Dietmar Wadewitz)
Seite 6 (Julia Cawley; Fachhochschule Münster)
Seite 6 (Andres Rodriguez; Fotolia.com)
Seite 7 (Moritz Wussow; Fotolia.com)
Seite 11 (Peter Winandy; RWTH Aachen)
Seite 12 (Universität Bielefeld)
Seite 13 (Pressestelle der Ruhr-Universität Bochum)
Seite 14 (Frank Homann; Universität Bonn)
Seite 15 (Jürgen Huhn; Technische Universität Dortmund)
Seite 16 (Jörg Reich, Heinrich Heine Universität)
Seite 17 (Martin Nigl; Universität Duisburg-Essen)
Seite 18 (Veit Mette; FernUniversität in Hagen)
Seite 19 (Norbert Jährling; Universität zu Köln)
Seite 20 (DSHS Pressestelle)
Seite 21 (Michael Hasch; WWU Münster)
Seite 22 (Universität Paderborn)
Seite 23 (Universität Siegen)
Seite 24 (Christian Lord Otto; Bergische Universität Wuppertal)
Seite 24 (Ralf Silberkuhl; Bergische Universität Wuppertal)
Seite 27 (Ruth Bedbour; Fachhochschule Aachen)
Seite 27 (Andreas Herrman; Fachhochschule Aachen)
Seite 28 (Campus Minden; Fachhochschule Bielefeld)
Seite 29 (Hochschule Bochum)
Seite 30 (Rido; Fotolia.com)
Seite 30 (Robert Kneschke; Fotolia.com)
Seite 31 (Fachhochschule Dortmund)
Seite 32 (Fachhochschule Düsseldorf)
Seite 33 (Martin Steffen; Westfälische Hochschule)
Seite 34 (Thilo Schmülgen; Fachhochschule Köln)
Seite 35 (Tom Rölecke; Fachhochschule Münster)
Seite 36 (Hochschule Niederrhein in Krefeld und Mönchengladbach)
Seite 37 (Hochschule Ostwestfalen-Lippe)
Seite 38 (Fachhochschule Südwestfalen)
Seite 41 (Hye-Mi Kim; Düsseldorf 2012)
Seite 42 (Kunsthochschule für Medien Köln)
Seite 43 (Kunstakademie Münster)
Seite 44 (Markus Schmidt; Hochschule für Musik Detmold)
Seite 45 (bepsphoto; Fotolia.com)
Seite 45 (visivasnc; Fotolia.com)
Seite 46 (SANAA-Gebäude, Standort der Folkwang Universität der Künste auf dem Welterbe Zollverein)
Seite 47 (Christian Nielinger; Hochschule für Musik und Tanz)
Seite 47 (Horst Schmeck; Hochschule für Musik und Tanz)

Impressum

Herausgeber

Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
www.wissenschaft.nrw.de

© 10/2012 MIWF

Druck

schmitzdruck&medien GmbH & Co. KG, Brüggen

Nordrhein-Westfalen **direkt**
 **0800-734 49 36**
Die kostenlose Info-Hotline zum doppelten Abiturjahrgang 2013

